

ct

Tofu

by
Carsten Ahrenholz

translated by
Carsten Ahrenholz

(Excerpt in German)

Synopsis

Das Stück handelt von der Auflösung einer Jahrzehnte zuvor gegründeten Kommune. Die wenigen verbleibenden Mitglieder können die Unterhaltskosten des Wohnhauses nicht mehr bestreiten, unter ihnen die beiden inzwischen 80-jährigen Gründer der Kommune, die dieses Gebäude selbst errichteten. Um sie nicht zwangsweise ausquartieren zu müssen, wird übergangsweise versucht, ein paar Räume zu vermieten. Der erste Mieter – selbst ein Schiffbrüchiger nach dessen Trennung von Frau und Kindern – fängt an, sich für die Gegenwart und Vergangenheit der Kommune zu interessieren.

Personen

MARIO:	Gründer und ideologischer Führer der Kommune
PEPE:	Mitbegründer der Kommune und Finanzpartner von Mario
RAQUEL:	langjähriges Mitglied der Kommune
SUSANA:	Köchin der Kommune, Tochter von Raquel
GREGOR:	der neue Mieter
LUCAS:	externer Mitarbeiter der Kommune
MARGA:	Mitglied eines Vereins für alternative Pädagogik

*Szene 1. Licht aus im Zuschauerraum. Aus dem Dunkeln, von weither, die Türklingel eines Hauses.
Stille. Erneutes Klingeln, diesmal etwas lauter. Stille. Wieder die Klingel, mit mehr Nachdruck.
Stille. Ein langer Klingelton, dann, aus einer Gegensprechanlage, die*

STIMME VON MARIO

Unfreundlich, nach einem Räuspern

Ja

STIMME VON GREGOR

Ja

Guten Tag

Ich wollte

STIMME VON MARIO

Wer ist da

STIMME VON GREGOR

Also

Ich

STIMME VON MARIO

Hallo

STIMME VON GREGOR

Hallo

Ja

Ich bin

STIMME VON MARIO

Hallo

Räuspert sich

STIMME VON GREGOR

Lauter

Hören Sie mich

Hallo

STIMME VON MARIO

Wer ist da

STIMME VON GREGOR

Hören Sie

Ich bin da wegen

Hallo
Die Anzeige
Die Anzeige
Das Zimmer

STIMME VON MARIO
Scheiß drauf

Hängt auf

STIMME VON GREGOR
Hören Sie
Hallo
Hallo

Pause. Erneutes Klingeln. Stille. Weitere lange Klingeltöne, dann die

STIMME VON RAQUEL
Ja

STIMME VON GREGOR
Ja hallo
Ich komme wegen der Anzeige
Wegen dem Zimmer

STIMME VON RAQUEL
Fast gleichzeitig
Wegen dem Zimmer

STIMME VON GREGOR
Ja
Genau

Man hört das Summen eines elektrischen Toröffners

Danke
Ist auf
Danke

Licht auf der vollkommen leeren Bühne. Gregor erscheint mit einer großen Sporttasche und einem Rollkoffer. Er ist etwa vierzig Jahre alt, trägt eine Windjacke, Jeans und Sportschuhe, alles etwas abgetragen. Bleibt in der Mitte der Bühne stehen, sieht nach oben und um sich herum. Raquel erscheint mit Schürze und Gummihandschuhen. Sie ist fast fünfzig Jahre alt, wirkt aber wesentlich jünger. Sie hat halblanges, gelocktes, sehr dankbares Haar, fast ohne graue Strähnen. Zieht sich im Näherkommen den rechten Handschuh aus

GREGOR

Nickt zur Begrüßung

Guten Tag

GREGOR

Ohne ihm die Hand zu reichen

Hallo

GREGOR

Wirklich groß

Dieses Haus

Pause

Ich hatte heute Morgen angerufen

Ich weiß nicht ob ich mit

RAQUEL

Ja ja

Das war ich

GREGOR

Raquel

RAQUEL

Genau

GREGOR

Gregor

Sie geben sich die Hand

RAQUEL

Freut mich

GREGOR

Als ich geklingelt habe

War da zuerst ein älterer Mann

Er hat mich wohl nicht gehört

RAQUEL

Ja

Hier leben zwei ältere Männer

Einer hört nicht mehr gut

Wenn er sein Hörgerät nicht trägt

Fast nichts

GREGOR

Den Eindruck hatte ich

RAQUEL

Du kommst schon

Einigermaßen beladen

GREGOR

Ja wissen Sie

Eigentlich

Der Preis schien mir angemessen

Die Lage perfekt

Und ich

Ich kann nicht

Wendet den Blick ab

Wo ich jetzt bin

Also

RAQUEL

Aber

Du willst das Zimmer doch erst sehen

Nehm ich mal an

Und wir

Wir wollen ja auch

GREGOR

Klar natürlich

Mit Hinweis auf sein Gepäck

Das hab ich nur dabei

Für den Fall

Wenn nicht

Ist das ja auch kein

RAQUEL

Eben

Mario überquert geschäftig die Bühne, ohne die Beiden zu beachten. Räuspert sich dabei kurz. Er trägt einen alten Karton in den Händen. Mario ist etwa achtzig Jahre alt, klein von Statur und trägt eine Breitkordhose, einen groben Wollpullover und solide, bequeme Straßenschuhe

Und empfohlen hat dich

GREGOR

Also

Eigentlich

Wer mir von der Anzeige erzählt hat

Kennt jemand

Der vor kurzem

Was sagte der noch

Ah ja

Der sagte mir dass

Dass

Äh

RAQUEL

Ist ja auch nicht so wichtig

Zieht sich den zweiten Handschuh aus

Wenn du einverstanden bist

Gehen wir hoch

Ich zeig dir die Räume

Da kannst du mir dann alles erzählen

GREGOR

Einverstanden

Will sein Gepäck nehmen

RAQUEL

Nein nein

Keine Sorge

Das kann hierbleiben

Dem passiert hier nichts

GREGOR

Okay

RAQUEL

Während sie mit Gregor die Bühne verlässt

Zwei Zimmer sind vorbereitet

Bis jetzt

Eins ist kleiner und ein bisschen dunkel

Das ist günstiger im Preis

Und das andere

Aber gut

Das siehst du ja jetzt

Beide ab. Zeit

MARIO

Erscheint mit einer Klappleiter, im Mund eine Glühbirne. Öffnet die Leiter und stellt sie ab. Nimmt die Glühbirne aus dem Mund, räuspert sich und besieht sich verächtlich Gregors Gepäck. Zwischen den Zähnen

Ich scheiß auf die Nutte die den in die Welt gevögelt hat

Inzwischen ist eine ausgeschaltete Deckenlampe von oben gekommen. Mario korrigiert die Position der Leiter, steckt sich die Glühbirne wieder in den Mund und steigt hoch. Pepe erscheint. Er ist in Marios Alter, groß, dünn und gebrechlich. Geht in Unterhosen über die Bühne, eine lange Hose hinter sich her schleifend. Beide Hosen sind voller Exkreme. Bleibt einen Moment stehen, hebt seine Hose in die Höhe, um das Ausmaß seines Missgeschicks abzuschätzen. Mario starrt die Lampe an, ohne Pepe zu beachten, nimmt die Glühbirne aus dem Mund

Was stinkt's hier wieder nach Scheiße

Pepe ab. Mario schraubt die alte Glühbirne aus der Fassung

Was für ein Gestank

Schraubt die neue Glühbirne ein

Was für ein Gestank nach

Die Birne geht nicht an

Scheiße

Schreit

Drück mal auf den Lichtschalter Hosenkacker

Stille

Hörst du nicht

Mach das Licht an

Und das Fenster auf verflucht

Pause. Während Mario von der Leiter steigt, geht die Lampe an. Die Bühnenwände versinken in Schatten. Mario starrt unverwandt die Lampe an, als könnte sie in jedem Moment wieder ausgehen. Pepe kommt zurück, überquert die Bühne ohne die lange Hose und in sauberer Unterwäsche, in der Hand eine Rolle Toilettenpapier

Wie abstoßend wir sind

Siehst du das nicht

PEPE

Was machst du

Ab. Mario räuspert sich, steckt sich die kaputte Glühbirne in den Mund, nimmt die Leiter und geht ebenfalls ab. Lange Pause

GREGOR

Kommt zurück mit Raquel

Genau darum

RAQUEL

Klar

GREGOR

Wenn nicht

Hätte ich ja auch nicht

Weißt du

RAQUEL

Ja

Versteh schon

GREGOR

Dann

Ich weiß nicht

Wenn du lieber noch abwarten willst

Es wird mehr Interessenten geben

Könnte ich mir vorstellen

RAQUEL

Na ja

Also

Meinetwegen

Wenn man dich empfohlen hat wie du sagst

Wenn auch indirekt

Damit

Fährt sich mit den Fingern durch die Locken

Ist das schon okay

GREGOR

Dann könnte ich also

Gleich hierbleiben

RAQUEL

Von mir aus

Wir berechnen dann anteilig die Miete
Bis Ende des Monats

GREGOR
Super

RAQUEL
Das kleine Zimmer dann

GREGOR
Also
Klein ist das auch nicht

RAQUEL
Die kleinere wollte ich sagen
Und die Mahlzeiten

GREGOR
Halbpension

RAQUEL
Frühstück und Abendessen

GREGOR
Genau
Denn
Ohne Verpflegung

RAQUEL
Halbpension ist das Minimum
Hier kann niemand die Küche benutzen
Weißt du
Wir haben eine Köchin
Die kümmert sich um alles
Vegetarische Küche
Auf makrobiotischer Basis
Das hab ich dir gesagt
Oder

GREGOR
Ja ja
Und ich find das sehr gut

RAQUEL
Du
Fleisch
Isst du keins

GREGOR

Ich

Fleisch

RAQUEL

Ich meine

Tierisches Protein im Allgemeinen

GREGOR

Tierisch

RAQUEL

Ja

Eier

Milchprodukte

Milch Käse Jogurt

Wir benutzen Kefir

Nur das

Selbstgemacht

Mit Bio-Milch

Manchmal Kuh

Manchmal Ziege

GREGOR

Oh lecker

RAQUEL

Dann keine

Oder

So gut wie keine

Kartoffeln Tomaten Auberginen Paprika

Wir vermeiden Zucker

Nur ein bisschen Honig

Wenig Salz

Keinen Alkohol

Und alle Produkte aus ökologischem Anbau

Du wirst sehen

GREGOR

Sehr gut

RAQUEL

Zum Frühstück gibt's

Zuerst Obst

Dann Tee und Porridge

Wir nehmen dafür speziell gefiltertes Wasser

Hafer-Porridge wenn's kalt ist

Und eine Mischung aus leichteren Getreiden
In der warmen Jahreszeit
Okay

Mario ist wieder mit dem Pappkarton unterwegs und überquert die Bühne, diesmal in entgegengesetzter Richtung, ohne jemanden zu beachten. Tut, als würde er das Gepäck nicht sehen. Im letzten Moment macht er vorwurfsvoll aufseufzend und kopfschüttelnd einen weiten Bogen darum. Ab, unter wiederholtem Räuspern

GREGOR
Super

RAQUEL
Frühstück und Abendessen also

GREGOR
Frühstück und Abendessen

Unter der Lampe erscheint ein riesiger Esstisch¹

RAQUEL
Die Schlüssel
Dieser fürs Eingangstor
Dieser für die Haustür
Dieser für das Zimmer

¹ Die Momente, in denen das Auftauchen oder Verschwinden bühnenbildnerischer Elemente Einfluss auf die Figuren hat, sind sehr selten und können leicht ausgelassen werden (tatsächlich ist es ohne weiteres möglich, das Stück mit wenig mehr als diesem großen Esstisch und den dazugehörigen Stühlen zu inszenieren). Das wäre ein einfaches Verfahren in einem Theater, das nicht über die nötige Maschinerie verfügt, um die Elemente zu bewegen. Eine andere Möglichkeit wäre der Einsatz von BühnenarbeiterInnen und/oder inaktiven SchauspielerInnen bei diesen Prozessen.